



öffentlich

Betreff:
Sanierung Maulbeerallee

Erstellungsdatum 05.11.2007

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.12.2007	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten die Kosten für die Sanierung des mittleren Abschnittes der Maulbeerallee zu ermitteln und einen Vorschlag für die Realisierung der Sanierung im Rahmen der Prioritätensetzung zu unterbreiten.

Das Ergebnis der Kostenermittlung und der Vorschlag für die Realisierung sind der Stadtverordnetenversammlung im März 2008 vorzulegen.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Maulbeerallee hat auf Grund ihrer Lage auch eine wichtige verkehrliche Funktion. Bedingt durch die angespannte Situation der Zeppelinstraße und Geschwister-Scholl-Straße sowie der Potsdamer Straße ist die Abwicklung des Verkehrs mit den derzeitigen ca. 10.000 KFZ pro Tag in der Maulbeerallee unverzichtbar. Der bauliche Zustand der Fahrbahn ist jedoch im Bereich der gepflasterten Straße unzumutbar und dringend reparaturbedürftig.

Wegen der kulturhistorischen Bedeutung wird im Bereich der Orangerie eine denkmalgerechte Erneuerung als Pflasterstraße geboten sein. In den angrenzenden Bereichen wird abzuwägen sein, ob eine andere erschütterungsarme Straßenfläche gebaut werden kann.

Die konzeptionellen Betrachtungen müssen erstellt und gemeinsam mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg beraten werden.